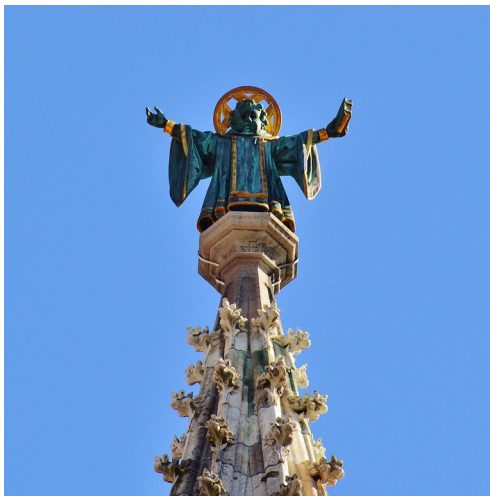


Woher hat München seinen Namen? oder: Wie kommt der Mönch ins Wappen?



Blick vom Turm der der Peterskirche © Thomas Wolf, www.fototw.de (CC BY-SA 3.0 DE)



© pixabay

Der Streit um eine Brücke

Heinrich der Löwe und seine Brücke für das Salz /
Die Anfänge Münchens

<https://youtu.be/TGMPdI9e-NUlist=TLGGHoOvbOnhZYsyNTAzMjAyMQ>

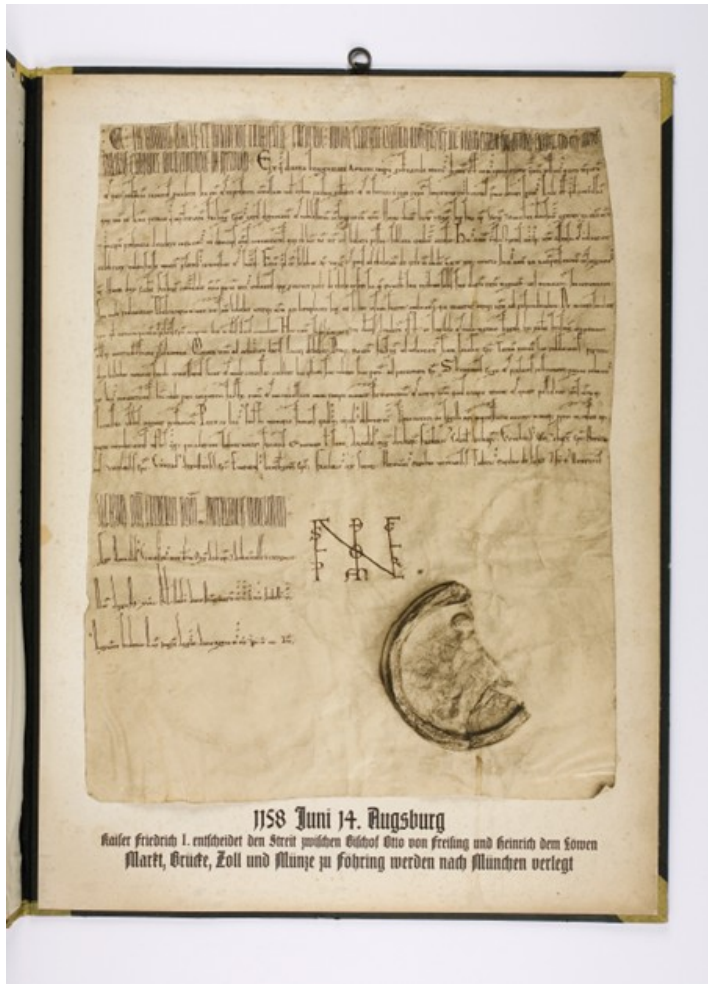
Erinnerst du dich noch an den Streit um die Brücke, von dem der Film erzählt?
Fasse kurz zusammen!

Wer wollte die neue Brücke haben?
Welche wichtige Straße führte über die Brücke?
Wer waren die Streitpartner?
Wer war der kluge Schiedsrichter?



Herzog Heinrich der Löwe , Konrad Knoll, 1864 © Münchner Stadtmuseum

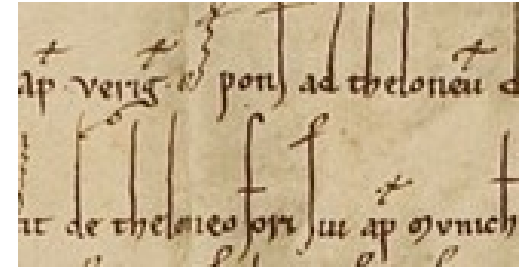
Der Augsburger Schied



„Gründungs-Urkunde der Stadt München“, Kopie, um 1888
© Münchner Stadtmuseum

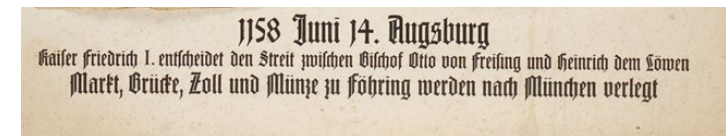
In dieser Urkunde ist München zum ersten Mal erwähnt
als AP(UD) MUNICH(EN)

Das ist Lateinisch und heißt „Bei den Mönchen“



An welcher Stelle der beiden oben abgebildeten
Zeilen steht ap munich ?

Unter der Kopie der Stadtgründungsurkunde steht
folgende Inschrift:



Gelingt es dir die Schrift zu lesen?
Ihr erfahrt, wann der Streit geschlichtet wurde, wer
daran beteiligt war und warum man sich überhaupt
gestritten hat.
Und ganz wichtig ist das Datum: Man nennt es das
Gründungsdatum von München! Wann war es?

Das Münchner Stadtwappen

Im Augsburger Schied ist also erwähnt, dass die Brücke „apud Munichen“, also „bei den Mönchen“, stehen bleiben darf.



Erasmus Grasser, Wappen der Stadt München aus dem Saal des Alten Rathauses, 1477 © Münchner Stadtmuseum

Hast du dir schon einmal das Münchner Stadtwappen genauer angesehen?

Erkennst du den Mönch? Wie sah dieser im Mittelalter aus?

Das heutige Stadtwappen ...

... sieht ein bisschen anders aus.



Kanaldeckel in der Münchner Altstadt, © MPZ Brigitta Wehner

Was ist gleich geblieben, was hat sich verändert?

Wenn du aufmerksam durch die Stadt gehst, kannst du das „Münchner Kindl“ an vielen Stellen in der Stadt entdecken, z.B. an vielen städtischen Gebäuden, an Straßen- und U-Bahnen, auf Kanaldeckeln